

Lazi-Akademie-Campus soll viele Tausend Kilogramm CO₂-Emissionen einsparen

Nov 8th, 2010 | By [admin](#) | Category: [BRANDNEWS](#)

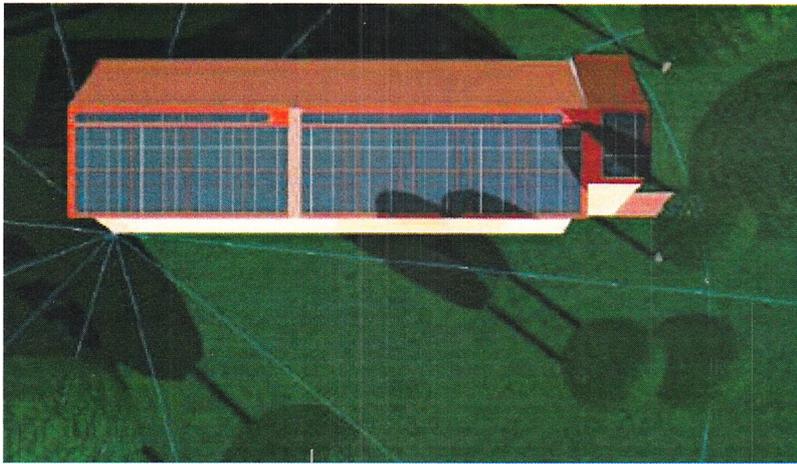
Um ganze 35.000 kg CO₂ pro Jahr werden wir ab sofort die Umwelt entlasten. Gleichzeitig versuchen wir mit diesem Projekt der zukünftigen Kostenexplosion für Strom und Wärme entgegen zu treten. Wer in diesen Tagen den Campus der Lazi Akademie betritt, dem wird ein großer Graben auffallen, der das Hauptgebäude mit dem Studiogebäude verbindet. Hier sollen Fernwärmeleitungen und eine ganze Menge Stromkabel hinein gelegt werden.



Es waren die Dreharbeiten von Karl Fechner für den Film "Die vierte Revolution", der auf der letzten Berlinale der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Es waren meine Besuche und Recherchen in dem kleinen Energiedorf, in dem Karl mit seiner Familie lebt. Es war die feste und kämpferische Überzeugung des Dokumentarfilm-Regisseurs, mit dem er mich immer wieder davon überzeugte, dass mein Projekt tatsächlich realisierbar ist: wenn wir es schaffen würden, jede mögliche Energie-Ressource zu nutzen, dann könnten wir vollständig auf die fossilen Energieträger und auch auf die Kernkraft verzichten. Und was besonders ungewöhnlich klingt: es wäre bereits heute möglich!

Nach über zwei Jahren Recherche und Vorplanung habe ich jetzt den Startschuss gegeben für unser Energieprojekt. Ab Mitte November wird vor dem Hauptgebäude der Akademie ein Gerüst aufgebaut, das die Techniker, die das Solarkraftwerk auf dem Dach installieren, vor dem Absturz bewahren soll. Zusätzlich wird auch die Heizungsanlage der Akademie vollständig gegen ein modernes Blockheizkraftwerk ausgetauscht, das gleichzeitig Wärme und Strom produzieren kann.

Wir werden einen Teil der erzeugten elektrischen Energie in der Akademie verbrauchen und den großen Rest ins allgemeine Stromnetz einspeisen, wo er in der nahen Umgebung von den benachbarten Haushalten genutzt werden kann. Der ökologische Effekt: wenn wir den Strom dort verbrauchen, wo er erzeugt wird, spart das eine große Menge CO₂ ein.



Für die Projektierung des Solarkraftwerks haben wir ein sehr engagiertes junges Unternehmen, die DricoSol-GmbH, beauftragt. Der solarbegeisterte Geschäftsführer Sascha Drissler hat ein maßgeschneidertes Solarkraftwerk geplant, das sogar jeden einzelnen Baum, dessen Schatten im Laufe des Tages über die Solarmodule wandert, berücksichtigt und damit auch noch das letzte Quentchen Energie aus der Anlage herausholt.

Den Film von Karl Fechner werden wir in den kommenden Wochen in der Akademie zeigen und wenn alles klappt, werden wir noch im Dezember ans Netz gehen. Und dann – ja dann kommt wieder ein neues spannendes Projekt, wieder ein neues Abenteuer. Ingo Lazi

Comments are closed.